

SelectLine Neuerungen

Version 25

15.01.2025/mk/gs/V1.0

Inhalt

Version 25.1	3
1 Programmübergreifend	3
1.1 SelectLine Server	3
1.1.1 Lizenzanzeige	3
1.2 Anzeige der Zugriffe	3
2 ERP	4
2.1 Mandantoption für Preismengeneinheit und Preismengenfaktor	4
3 Lohn	4
3.1 ELM 5.3 – Grenzgänger-Update	4
4 Mobile Anwendungen	4
4.1 API	4
4.1.1 Ausgabe digitaler Belege	4
4.1.2 Erweiterung der Mandantenrouten	5
4.1.3 Konten	5
4.1.4 Kontensalden	5
4.1.5 Steuerschlüssel	5
4.1.6 Nummernkreise	5
4.1.7 Kostenrechnung	6
4.1.8 Offene Posten	6
4.1.9 Stapelbuchen	6
4.1.10 Stapelpositionen	6
4.1.11 Filterung der Daten per OData	7

Anmerkung:

Hinweise zu programmübergreifenden Funktionen wie Veränderungen im Setup/Installationsprogramm und zum Drucken/Formulareditor finden sie zudem im Dokument Achtung Update Version 25

Version 25.1

1 Programmübergreifend

Ab dieser Version ist die Nutzung der Anwendungen ausschließlich mit neo-Lizenzen möglich. Bei einem Update von einer Version vor 25.1 wird im Setup ein Hinweis angezeigt, der darauf hinweist.

1.1 SelectLine Server

1.1.1 Lizenzanzeige

Die neo-Lizenzen werden auf der Lizenz-Seite in einem neuen Format angezeigt. Lizenzierte Module und Funktionen, die nicht in den neo-Paketen enthalten sind, werden im unteren Bereich angezeigt.

1.2 Anzeige der Zugriffe

Auf der Home-Seite im SelectLine Server finden Sie eine neue Kachel, die die Anzahl der angemeldeten, freien und gesperrten Benutzer anzeigt.

Benutzerverwaltung 🔗		
	Angemeldet	Frei
ERP neo Produktion	0	30
Fibu neo Premium	0	30
Lohn neo Premium	0	30
🔒 0 Benutzer Gesperrt		

2 ERP

2.1 Mandantenoption für Preismengeneinheit und Preismengenfaktor

Das frühere Preismengenmodul ist nun ab neo ERP-Basis enthalten. Um die Funktionalität zu nutzen, kann diese über die neue Mandanteneinstellung "Preismengeneinheit und Preismengenfaktor verwenden" pro Mandant aktiviert werden. Damit stehen bei der Artikelpreisberechnung die Preismengeneinheit und der Preismengenfaktor zur Verfügung. Die Option kann nicht wieder deaktiviert werden, wenn Preismengeneinheit bzw. Preismengenfaktor in einem Beleg genutzt wurden.

Bei einem Update auf diese Version wird die Option automatisch aktiviert, wenn das Preismengenmodul vor dem Update auf neo lizenziert war.

3 Lohn

3.1 ELM 5.3 – Grenzgänger-Update

Das Addendum des Lohnstandards-CH (ELM) Version 5.3 führt neue Anforderungen im Zusammenhang mit der Abrechnung von Grenzgängern ein. Um Ihnen ab 2026 die korrekte Abrechnung solcher Fälle zu gewährleisten, stehen Ihnen in SelectLine Lohn ab Version 25.1 zusätzliche Felder zur Verfügung. Über die TaxCrossBorder-Meldung können die benötigten Informationen gleich aus dem SelectLine an die entsprechende kantonale Steuerverwaltung (KSTV) übermittelt werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in unserer Beschreibung "Handling Grenzgänger ab Swisdec 5.3" auf MySelect.

4 Mobile Anwendungen

4.1 API

Die SelectLine API wurde um Routen für das SelectLine FiBu erweitert. Damit wird ermöglicht, essenzielle Stammdaten abzurufen und Buchungen mittels Buchungsstapel zu erstellen. Die Anbindung externer Lösungen kann somit über die bekannte SelectLine API erfolgen.

Details sowie eine vollständige Dokumentation zu den einzelnen Funktionen und Routen entnehmen Sie bitte der API-Hilfe, die mit der jeweiligen Installation passend zur Version installiert wird, oder unserer Demo. Der Link bzw. Aufruf der Hilfe ist nach erfolgter Einrichtung im SelectLine Mobile Manager auf der Seite „Webseite“ oder unter folgendem Link zu finden:

<https://www.slmobile.ch/slmobileapi/help>

Beachten Sie auch die API Update-Hilfe auf der API-Seite unserer Homepage oder folgendem Link:

<https://apiupdate.selectline.ch/>.

4.1.1 Ausgabe digitaler Belege

Über die neue API Route GET /Documents/{documentKey}/DigitalDocument können digitale Belege erzeugt werden. Welche Art von digitalem Beleg erzeugt wird, ist abhängig von der Einstellung in den Kunden- bzw. Lieferantenstammdaten auf der Seite „Digitale Belege“. Es wird eine Datei in dem dort eingestellten Format von der API ausgeliefert.

4.1.2 Erweiterung der Mandantenrouten

Per SelectLine API werden alle Stammdaten bereitgestellt, die zur Erfassung einer Buchung notwendig sind. Grundlegende Informationen zu einzelnen Wirtschaftsjahren werden über die neue Route GET /Accounting/Tenants/{tenantName} abgerufen. Dabei werden Ihnen u.a. Wirtschaftsjahresbeginn, Buchungsperioden, Abschlussperioden oder auch die Versteuerungsart des Mandanten bereitgestellt.

4.1.3 Konten

Damit in einer externen Applikation die Buchungserfassung erstellt werden kann, stellen wir über die neue Route GET /Accounting/Accounts/{account} die Stammdaten aller Konten bereit. Die API-Response ist dabei in verschiedene Objekte aufgegliedert, so dass die Daten gezielt verwendet werden können. Möchten Sie beispielsweise Informationen zur Kostenrechnung abfragen, finden Sie diese Informationen im Objekt „Settings“. Für das Anlegen einer Buchung ist die Kombination zwischen Kontozuordnung, Kontotyp und dem zu verwenden Steuerschlüssel entscheidend. Auch diese Informationen können Sie per SelectLine API der API-Response entnehmen. Neben der Möglichkeit Stammdaten aller Konten abzufragen, können Konten per API angelegt werden. Dazu steht Ihnen die neue Route POST /Accounting/Accounts zur Verfügung. Entsprechend SelectLine Fibu werden beim Anlegen eines Kontos über die API sämtliche Kontenregeln überprüft. Beispielsweise wird das Anlegen eines Bilanzkontos mit Hinterlegung der Kostenrechnung oder ein Debitoren- bzw. Kreditorenkonto mit der Zuordnung zur Gewinn- und Verlustrechnung verhindert. Die Response der API enthält eine entsprechende Fehlermeldung. Welche Fehler potenziell beim Anlegen eines Kontos auftreten können, wird Ihnen in der Swagger-Dokumentation erläutert. Diese können Sie über die API-Hilfe oder unserer Webseite aufrufen.

4.1.4 Kontensalden

Um jederzeit einen Überblick über die Salden der Konten zu erhalten, steht eine separate Route zur Verfügung. Mittels der Route GET /Accounting/Balances/{account} werden gruppiert nach Konto und Buchungsperiode alle Kontosalden des Wirtschaftsjahres ausgegeben. Wird ein Konto in mehreren Währungen gebucht, erfolgt die Ausgabe für jede Währung separat. Für diese Route stehen Ihnen zudem diverse Filter zur Verfügung. So können Sie die Ausgabe nach GuV-, Bilanz und Personenkonten filtern. Bei Aktivierung des zusätzlichen Bewertungskreises für die Steuerbilanz kann mittels Filterung zwischen den Bewertungskreisen Handelsbilanz und Steuerbilanz unterschieden werden.

4.1.5 Steuerschlüssel

Über die SelectLine API können nun auch Steuerschlüssel abgerufen werden. Dazu stehen verschiedene neue Routen zur Verfügung. Um die grundsätzlichen Eigenschaften eines Steuerschlüssel abzufragen, wurde die Route GET /Accounting/TaxCodes/{taxcode} hinzugefügt. Hierbei wird Ihnen bspw. die Berechnungsmethode, die Steuerart, der Exportsteuerschlüssel oder auch sämtliche Optionen ausgegeben. Möchten Sie für jeden Steuerschlüssel die Gültigkeiten mit Steuerprozenten und Automatikkonten abfragen, steht die neue Route GET /Accounting/TaxCodes/{taxcode}Validites zur Verfügung. Da die Gültigkeiten der Steuerschlüssel immer einen bestimmten Zeitraum abbilden, können mittels der Route GET /Accounting/TaxCodes/{taxcode}Validites/{date} alle Angaben zu einem bestimmten Datum abgefragt werden.

4.1.6 Nummernkreise

Damit die Buchungserfassung mittels Nummernkreis analog zur Fibu fortgeführt werden kann, ermöglicht die SelectLine API den Abruf der Nummernkreise. Über die Route GET

/Accounting/NumberRanges/{numberRange} werden alle angelegten Nummernkreise inklusive der Angabe der letzten Belegnummer ausgegeben. Beachten Sie, dass bei Anlage einer neuen Stapelbuchung, ausschließlich die Angabe des Nummernkreises erforderlich ist. Bei der Verarbeitung der Stapelposition wird der nächste Schlüssel automatisch ermittelt.

4.1.7 Kostenrechnung

Für die Erfassung von Stapelbuchungen ist es zudem notwendig, die Stammdaten der Kostenrechnung zu verwenden. Zum Abruf bieten wir folgenden Routen an: GET /Accounting/CostCentres/{CostCentres} GET /Accounting/CostTypes/{CostTypes} GET /Accounting/CostUnits/{CostUnit}

4.1.8 Offene Posten

Mittels der SelectLine API können die offenen Posten aus dem Mandanten abgefragt werden. Für diesen Zweck wird die neue Route GET /Accounting/OpenItems/{openItemNumber} bereitgestellt. Diese ermöglicht Ihnen, detaillierte Informationen zu sämtlichen offenen Posten zu erhalten. Um hierbei die API-Response möglichst gezielt verwenden zu können, erfolgt die Untergliederung der Response in unterschiedliche Objekte. Für die Buchung einer Zahlung per POST /Accounting/BatchPostings kann der offene Posten des ursprünglichen Beleges angegeben werden.

4.1.9 Stapelbuchen

Zur Generierung von Stapelbuchungen mittels der SelectLine API müssen zunächst die Buchungsstapel im Datenbestand existieren. Sie haben die Möglichkeit bestehende Buchungsstapel per Route GET /Accounting/BatchPostings/{batchPostingID} abzurufen oder einen neuen Buchungsstapel per POST /Accounting/BatchPostings anzulegen. Bei Anlage des Buchungsstapel werden sämtliche Optionen des Stapels überprüfen. Weist der POST Request eine unzulässige Kombination von Angaben auf, erhalten Sie Meldungen welche Daten fehlerhaft sind. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die bestehenden Stapelinformationen per PUT /Accounting/BatchPostings/{batchPostingID} anzupassen. Beachten Sie hierbei, dass beim Anpassen der Buchungsstapel immer nur die zu verändernden Informationen im Body des Requests übergeben werden müssen. Beim Ausführen der Route DELETE /Accounting/BatchPostings/{batchPostingID} werden neben den Stapeldata auch sämtliche Positionen des Buchungsstapels gelöscht.

4.1.10 Stapelpositionen

In den angelegten Buchungsstapeln können im Anschluss Buchungspositionen hinzugefügt, bearbeitet oder auch gelöscht werden. Folgende Routen stehen zur Verfügung:
POST /Accounting/BatchPostings GET /Accounting/BatchPostings/{batchPostingId} PUT /Accounting/BatchPostings/{batchPostingId} DELETE /Accounting/BatchPostings/{batchPostingId}
Beim Anlegen einer Buchungspositionen per POST /Accounting/BatchPostings werden sämtliche Angaben auf Korrektheit geprüft. Falls ein angegebener Stammdatensatz nicht vorhanden ist (bspw. eine Kostenstelle) oder der Datensatz inhaltlich nicht plausibel ist, gibt die API einen Fehler aus. Beim Anlegen einer Buchung werden dabei Fehler (Response Code 400 – Bad Request) u.a. in folgenden Szenarien ausgegeben:

- Die Belegnummer oder der Buchungstext wurden nicht angegeben
- Beim Einfachbeleg fehlt das Gegenkonto
- Bei Erfassung eines Sammelbelegs darf das Gegenkonto nicht angegeben werden
- Bei Verwendung eines Personenkontos sind Angaben zum Offenen Posten erforderlich
- Die Steuerprozente weichen von den Prozenten im Steuercode ab und der Steuercode erlaubt keinen variablen Steuerprozentsatz.
- Das Konto erfordert durch die Einstellung zur zusammenfassenden Meldung die Angabe der MwSt-ID.

-

Zudem werden beim Anlegen der Buchungen per POST sämtliche Mandanteneinstellungen überprüft. Sollte es sich bei dem Mandanten bspw. um einen IST-Versteurer handeln, erlaubt die API bei Buchung einer Zahlung eines Kunden oder Lieferanten die Angabe des Steuerschlüssels. Viele der Plausibilitätsprüfungen orientieren sich an der bestehenden Funktionalität in der Fibu. Genauere Details zu potenziellen Fehlern können Sie der Swagger-Dokumentation entnehmen. Analog zur Fibu werden die Zugriffsebenen beim Erfassen einer Stapelbuchung berücksichtigt. Da zur Ausführung der POST-Route der Login vorangegangen sein muss, werden beim Anlegen einer Stapelbuchung die hinterlegten Zugriffsebenen des Benutzers mit den Zugriffsebenen des Kontos abgeglichen. Sollte die Zugriffsebene nicht umfänglich genug vergeben sein, wird in der API-Response ein entsprechender Fehler zurückgegeben. Bei Verwendung der PUT-Route sind alle Buchungspositionen anzugeben. Es werden die Stapelpositionen vollständig angepasst und können im Anschluss in der Fibu verarbeitet werden. Sollen Stapelpositionen wieder entfernt werden, kann dies per DELETE /Accounting/BatchPostings/{batchPostingId} erfolgen. Neben der Stapelpositionen werden auch verknüpfte Daten wie Kostenbuchungen, Journalanhänge oder Verlinkungen zu Archiveinträgen entfernt.

4.1.11 Filterung der Daten per OData

Mit den neuen Routen für die Fibu wird für die SelectLine API die Filterung der GET-Routen mittels OData eingeführt. Die bisherige eigens entwickelte „API Filter Language“ bleibt für die bestehenden API-Routen erhalten. Für neue GET-Routen wird die Filterung zukünftig ausschließlich mittels „Open Data Protocol“ (OData) durchgeführt. OData ist ein von Microsoft vorantriebener Standard, um unter anderem Datenmengen zu filtern. Dazu existieren bereits verschiedene fertige Lösungen, die diesen Standard implementieren. Fortan werden alle neuen GET-Routen in der SelectLine API nur noch OData Filter verwenden. Welche Routen per OData und welche Routen per „API Filter Language“ gefiltert werden ist in der Beschreibung der Route zu erkennen. Damit Sie die Filter optimal verwenden und einbinden können, finden Sie in der API-Hilfe eine neue Seite. Hier sind neben den bekannten Beispielen für die „API Filter Language“ auch Beispiele für OData dokumentiert.